

mochte es ein eignes Erlebnis oder eine aus dem Wochenblatt oder sonstwie aufgelesene Geschichte sein, alles erhielt in ihrem Munde sein eigentümliches Gepräge und stieg wie aus geheimnisvoller Tiefe leibhaftig vor den Hörern auf. Oftmals griff die alte Mutter in ihr Rad und ließ es stille stehen, oder Johann Wies nickte aus seiner Ecke behaglich blinzelnd herüber, und dazu tickte die Uhr und sangen aus der Ofenwand die Heimchen; mitunter an Herbstabenden — und dann war es am allerschönsten — rauschten auch noch fern die Lindenbäume, die drüben jenseits der Gasse hinter einer Gartenplanke standen. In den Pausen wurden zwar auch die Pfeffernüsse und die Bratäpfel keineswegs verschmäht; aber lange hielt ich doch nicht Ruhe, und Lena war ebenso unerschöpflich, als ich unersättlich war; sie legte wieder die Hände ineinander, und den Kopf ein wenig über gebeugt, begann sie eine neue Geschichte, wobei sie langsam die Daumen umeinanderbewegte.

Aber nicht nur die Kunst des Erzählens, auch die Achtung vor ernster, bürgerlicher Sitte lernte ich in diesem guten Hause. Ein kleiner Vorfall ist mir unvergeßlich geblieben. Die Tochter aus einer angesehenen Familie hatte sich mit einem vornehmen Manne verlobt, dessen Aufführung man nicht das beste Zeugnis geben wollte; die kleine Stadt war voll davon, in und außer den Häusern wurde in Ernst und Spott darüber geredet, und auch an unserem Teetisch kam das Gespräch darauf. Da, in knabenhafter Unbedachtsamkeit, und da es mich drängte, doch auch meinen Teil dazuzugeben, entfuhr mir ein wenig sauberes Wort, das ich, Gott weiß, wie, von der Gasse aufgelesen hatte. Augenblicklich stockte die bisher lebhaftere Unterhaltung; Lena sah auf den Tisch und setzte ein paar Pfeffernußkrumen mit der Hand zusammen, und erst nach einer längeren Pause blickte sie wieder auf und sprach, als sei nichts vorgefallen, von anderen Dingen. Ich glaube kaum, daß ich jemals so beschämt gewesen bin, und noch später als erwachsener Mann überkam mich, wenn ich daran dachte, das unbequeme Gefühl einer empfangenen und wohlverdienten Züchtigung.

Dergleichen Zurechtweisungen beeinträchtigten indessen weder meine Zuneigung noch das sichere Gefühl, der Liebling des Hauses zu sein. Viel zu früh erschien jedesmal der Kutscher meiner Eltern, um mich nach Hause zu holen, oder schlug es, als ich später meinen Weg allein finden mußte, von der alten Wanduhr zehn. Ich weiß noch wohl, wie ich in der letzten Viertelstunde mit Lena kämpfte, ob nicht noch Zeit sei für wenigstens eine ganz kleine Geschichte, und wie es dann plötzlich in der Uhr einen Ruck tat und die Warnung vor dem Stundenschlag alle meine Hoffnung zunichte machte. Dann aber galt es, nach Hause zu kommen. Unterwegs konnte mir drüben in der Au das Sputen begegnen; dazu waren die Lichter in den Häusern schon ausgetan; denn die Straße wurde meist von sogenannten kleinen Leuten bewohnt, welche, wenn der Tagelohn verdient war, früh zur